

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Mittwoch den 3. Juli 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Flugschrift: „Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeiung für das Jahr 1867 und 1868“, Altona und Hamburg 1867 in Commission im Verlagsbureau, das Vergehen der Verbreitung eines für die öffentliche Sicherheit beunruhigenden Gerüchtes nach § 308 St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 22. Juni 1867.

Der k. k. Präsident:
Boschan mp.

Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger mp.

(194—1)

Nr. 5279.

Rundmachung.

Aus Anlaß der mit Ende Juni l. J. stattfindenden Examerirung der Ratschach-Munkendorfer Reichsstraße werden laut Mittheilung der k. k. Finanzlandesdirection vom 27. Juni 1867, Zahl 6250, die auf dieser Straßenstrecke befindlichen ärarischen Mauthstationen Gurkfeld, Radna und Log mit 1. Juli d. J. aufgelassen.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 30. Juni 1867.

Von der k. k. Landesregierung.

(195—1)

Nr. 28911.

Rundmachung.

Zur Besetzung einer philologischen Lehrerstelle am k. k. Gymnasium in Przemyśl, mit welcher ein Gehalt jährlicher 840 fl. ö. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 945 fl. ö. W. und dem Anspruche auf systemmäßige Decennalzulagen verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende Juli l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Lehramte der classischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen und ihre an das hohe Staatsministerium stilisirten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgelegten Behörden zu überreichen.

Lemberg, am 20. Juni 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(192—2)

Nr. 2106.

Rundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen mit und ohne Adjutum zu besetzen.

Bewerber um solche Stellen, welche, wenn sie in Krain angestellt zu werden wünschen, die Kenntniß der slovenischen Sprache ausweisen müssen, haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche

bis Ende Juli d. J.

im vorgeschriebenen Wege an dieses Oberlandesgerichts-Präsidium zu richten.

Graz, 26. Juni 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Nr. 269.

Rundmachung.

Die Privatisten-Prüfungen am hiesigen k. k. Gymnasium pro. zweiten Semester des laufenden Schuljahres 1867, finden am 24. und 25. Juli statt. Beginn um 8 Uhr früh.

Laibach, am 1. Juli 1867.

k. k. Gymnasial-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

(1333—3)

Nr. 3165.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die Rubrik vom 6. April 1867, Z. 1812, betreffend die Löschung des Bescheides vom 10ten Jänner 1843 ob Extabulation der für Anna Hirschel auf dem Hause Nr. 160 am alten Markte haftenden 300 fl. und des Bescheides vom 29ten April 1848 ob eines Legates per 25 fl. dem für Anna Hirschel und ihre allfälligen Rechtsfolger bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph zugestellt worden sei.

Laibach, am 18. Juni 1867.

(1319—1)

Nr. 1307.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. November 1866, Z. 2869, auf den 23. Mai d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Franz Bev. gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 562 ad Herrschaft Rassenfuß mit dem vorigen Anhang auf den

27. Juli d. J.

übertragen wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23ten Mai 1867.

(1320—1)

Nr. 1179.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. September 1866, Z. 2160, auf den 19. Mai 1867 angeordnete Feilbietung der dem Georg Krajšček von Močilno gehörigen Realitäten sub Berg-Nr. 1285 und 1290 ad Herrschaft Taffer auf den

20. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19ten Mai 1867.

(1356—1)

Nr. 3431.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Anton Goste und Agnes Drole von Reuthal Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator aufgestellt und demselben die Meistbetsvertheilungsgesuchrubriken vom 4. Februar 1867, Z. 760, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Mai 1867.

(1323—1)

Nr. 334.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten April 1867, Z. 334, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Root von Neudorf gegen den Franz Wolfischen Verlaß von Ottol

am 19. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 443 ad Stein und Ref.-Nr. 165 ad Radmannsdorf hiergerichtet geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Juni 1867.

(1321—1)

Nr. 770.

Öffentliche Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dresnik von Dreckel gegen Maria Vidnikar von Ratschach wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Beneficiumsgräf Wernegrub sub Urb.-Nr. 8 und der im Grundbuche der Herrschaft Taffer sub Urb.-Nr. 1363 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

20. Juli 1867,

Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25ten März 1867.

(1370—2)

Nr. 4126.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu dem Edict vom 5ten Februar 1867, Z. 1008, in der Executionsfache des Stefan Bojc von Laas gegen Franz Laurit von Laas plo. 76 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 11ten Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 10. Juli d. J.,

Vormittags, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juni 1867.

(1251—3)

Nr. 2056.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rofe von Malavas gegen Anton Znidarski von Malavas wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1845, Z. 50, schuldiger 110 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Ref.-Nr. 44, Tom. I, Fol. 50 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,

16. August und

17. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. März 1867.

(1228—3)

Nr. 2119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schutte von Wimol, Bevollmächtigter des Georg Jonke von Wimol, gegen Josef

Wolf von Sadberg wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1850, Z. 629, schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Ref.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,

17. August und

18. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Mai 1867.

(1168—3)

Nr. 3145.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Anton Lettnar von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1864, Z. 1977, schuldiger 75 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,

17. August und

19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 16ten Mai 1867.

(1299—3) Nr. 1637.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nemanič von Mötting gegen Martin Viskinič von Božakovo wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 2328, schuldiger 51 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Mötting sub Rectf. Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1215 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 29ten März 1867.

(1308—3) Nr. 3433.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, durch den Curator Jacob Sigmund von Scherauniz gegen Mathias Godešcha von Scherauniz wegen aus dem Strafurtheile vom 17. November 1865, Z. 9584, schuldiger 194 fl. 39 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 755 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

16. August und

13. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 21ten Mai 1867.

(1269—3) Nr. 2000.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pfarrarmeninstitutes Winkendorf, durch Dr. Pfefferer, gegen Johanna Tomazin von Feistritz wegen aus dem Vergleiche vom 13ten Juni 1866, Z. 3167, schuldiger 157 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarktl sub Urb. Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli

19. August und

18. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1867.

(1289—3) Nr. 10372.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Barthelma Šterjanc von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb. Nr. 610 vorkommenden, in St. Georgen gelegenen, auf Matthäus Drobnic vergewährten Realität im Reassumierungswege auf den

24. Juli,

24. August und

25. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Mai 1867.

(1233—3) Nr. 1897.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhthel von Neu-Friesach die executive Feilbietung der dem Georg Ratusa von Neffenthal gehörigen, auf 84 fl. bewertheten Fahrnisse und der gegnerischen im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo 28, Fol. 89 und 96 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. bewertheten Realitäten wegen schuldigen 477 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

21. August 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. April 1867.

(1247—3) Nr. 3965.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Johann Darovec, durch Herrn Dr. Skedl, wider Josef Darovec, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, auf Anerkennung des Eigenthumes des Weingartens sub Berg Nr. 25/49 ad Grundbuch Strieg in Görzberg und Gestattung der Umschreibung mit dem Bescheide vom 14. I. M. Z. 3965, zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. September 1867,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet worden ist.

Dessen werden die Beklagten mit dem Bedeuten erinnert, daß denselben der Advocat Herr Dr. Josef Rosina zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Rudolfswerth, am 14. Mai 1867.

(1279—3) Nr. 2361.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 gegen Matthäus Brumen von Grasenbrunn Nr. 47 wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1854, Z. 325, schuldiger 161 fl. 42 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 422 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1686 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867

mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1867.

(1284—3) Nr. 937.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Konzner von Altoositz gegen Maria Feigel, verwitwet gewesene Cadec, von Gorenavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. März 1865, Z. 1055, schuldiger 139 fl. 75 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 825 vorkommenden, zu Gorenavas sub Conf. Nr. 14 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 583 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,

16. August und

17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 22ten Mai 1867.

(1286—3) Nr. 1393.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Šimč von Bertaca gegen Anton Kastelitz von Vabnagora wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1866, Z. 816, schuldiger 86 fl. 41 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 1220 vorkommenden Hübrealität in Vabnagora Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten Juni 1867.

(1063—3) Nr. 479.
Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Aloisia Martin von Laibach gegen Johann Mikšič von Cesta Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1852, Z. 2195, schuldiger 300 fl. c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 23. November 1864, Z. 3284, auf den 20. April 1865 anberaumten, unterm 19. April 1865, Z. 1024, mit dem Reassumierungsrechte sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 409 vorkommenden Realität sub Cesta Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

29. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten März 1867.

(1281—3) Nr. 2524.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Škfra von Šuščel Nr. 9, Bezirk Castelnovo, gegen Peter Kolich von Obersemon Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1845, Z. 3643, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniz sub Urb. Nr. 155 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Mai 1867.

(1280—3) Nr. 2365.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 gegen Anton Šircel von Topole Nr. 29 wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1848, Z. 392, schuldiger 233 fl. 87 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniz sub Urb. Nr. 224 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1867.

(1285—3) Nr. 936.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Vogač von Šuščine gegen Gregor Doliner von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1862, Z. 2625, und der Cession vom 5. November 1864 schuldiger 27 fl. 16 fr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 603 vorkommenden, zu Podgora sub Haus Nr. 12 gelegenen Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4398 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

22. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

24. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 22ten Mai 1867.

Collectiv-Anzeigen.

81. Ein Haus auf der St. Peters-Borsadt ist aus freier Hand zu verkaufen.
78. Gesucht wird von Michaeli l. 3. angefangen eine lichte Wohnung von drei Zimmern mit Küche und sonstigem Zugehör.
77. Seiden-Cocons, ganz vorzügliche und ausgewählte, aus ferngegendem Samen erzeugt, werden zur Samengewinnung verkauft das Wiener Pfund zu 4 fl. Silber.
79. Cocons bester Qualität, als Samen verwendbar, sind zu verkaufen. Anstufte über obige Anzeigen ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

(1197—2)

Nr. 10470.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Mojina und seinen allfälligen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben bekannt gegeben:

Es habe Johann Dorn von Pöndorf die Klage auf Verjährterklärung der Forderungen à per 100 Gulden EM. aus den beiden Schuldscheinen vom 31. Jänner 1826, intab. 24. November 1836, und vom 31. Jänner 1826, intab. 18. December 1826, eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den

10. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt worden ist.

Dessen wird der Beklagte mit dem Anhang verständig, daß demselben der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1867.

Neues Pränumerationswerk!

An alle Buchhandlungen wurde eben versendet die erste Lieferung von:

Geschichte der Päpste.

Vollständig bearbeitet von Alex. Patuzzi.

Motto: Christus hat seine Kirche auf so festen Säulen gegründet, daß selbst unwürdige Priester und unwürdige Päpste sie nicht erschüttern konnten.

Wir glauben dem Publicum bei dem Kampfe, den jetzt Tausende gegen das Concordat beginnen, und eben jetzt der Jahrestag der Stiftung des Papstthums gefeiert wird — kein wichtigeres und interessanteres Werk bieten zu können, als obiges, damit Jedermann klar werde, wie die ungeheure Macht der Päpste entstehen und sich ausbreiten konnte. Für die freisinnige Auffassung dieser Aufgabe, sowie für die unparteiische Darstellung bürgen der Name und die unabhängige Stellung des Autors.

Jedes Heft kostet nur 5 Ngr. oder 25 Mr. Das zweite Heft erscheint schon in acht Tagen. 26 Hefte wird das Ganze umfassen und durch 500 feine Illustrationen geziert sein.

Albert A. Wenedict in Wien.

Neu analysirt
an der

Curort Töbelbad.

Universität
in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Arthrotherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatpiscinbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die Ferdinandsquelle mit +20° R., ebenfalls eine Arthrotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beitztan, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Strapheln, Magen- und Darmcatarrhen, Störungen des Pfortader Systems, Hämorrhoidaliden, Bleichsucht, Blutarthrit, passiven Blutflüssen, chronischen Schlimmlüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgebreiteten üppigen Hochwäldern von Nadelholz unterstügt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und ladet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai—September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curfaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molle, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt Gustav v. Kottowiz, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — Frankirte Quartierbestellungen an die (783—7) „Nachunternehmung in Töbelbad bei Graz.“

(1375—1)

Die k. k. aussch. priv.

Chinesische Tuschcopirtinte

VON A. L. Pollak in Prag

ist für das Kronland Krain allein echt zu haben in der

Parfumerie- und Schreibrequisten-Handlung

des Eduard Wahr in Laibach (Zudengasse.)

Diese Tinte hat vor allen andern Tinten den Vorzug, daß sie gleich schwarz aus der Feder fließt. Sie copirt selbst ohne Hilfe der Copirpresse und ist daher besonders für Comptoirs und Bureau zu empfehlen. — Bei Personen mit schwächlichen Augen ist sie bald beliebt worden, da sie auch sehr angenehm zum Schreiben ist, wo man von ihrer Copirfähigkeit keinen Gebrauch macht. Besondere Vortheile bietet sie auch da, wo viel bei Licht geschrieben wird, da dadurch die Augen besonders geschont bleiben. Das Copirpapier soll nicht zu naß sein.

Das Fläschchen à Stück zu 15, 25, 40, 75 kr. und fl. 1.26.

Ferner ist daselbst zu haben:

Violeto-copirtinte à 12, 20, 35 und 65 kr. pr. Flacon. — Carmin-tinte à 12, 15, 20, 25 und 80 kr. pr. Flacon. — Alizarin-copirtinte à 8, 15 und 28 kr. pr. Flacon. — Violetschreib-tinte à 6 und 12 kr. pr. Flacon. — Patentirte amerikanische Conservationsstahlfedern à fl. 1 pr. 100 Stück in eleganter Schachtel.

(1214—3)

Nr. 3603.

Verständigung.

In der Executionsfache des Franz Hrusman von Beuke gegen Mathias Terina von Oberdorf plo. 81 fl. 62 kr. c. s. v. ist der für die Tabularglaubigerin Maria Urbas bestimmte Bescheid vom 17. März l. J. 3. 1828, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 7, Ref. Nr. 22 ad Haasberg dem wegen ihres unbekannten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Herrn Mathias Willaust in Kirchdorf zugestellt worden.

Wovon die Genannte behufs allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten Mai 1867.

(1236—3)

Nr. 824.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Tetzlitz von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Ersklung und Umschreibung der in der Steuergemeinde Rassenfuß vorkommenden Grundparzellen Nr. 49, 562, 559, 558, 529 und 733/a hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. September d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernik von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Mai 1867.

Wegen Uebersiedlung**AUSVERKAUF**

VON Mode-Damen-Kleider-Stoffen, wie Mohair, Lüstre, Rips, Velour etc.

(1325—6)

bei

Alois Kartin,

Laibach, Hauptplatz Nr. 14.

**MOLL'S****Seidlich-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhof. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreu. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Gichtausfälle. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(397—22)

(1283—2)

Javna zahvala.

Moj mož, gospod **France Kastelec**, mestni trgovec in župan v **Kandii** pri Novem mestu, bil je po novomeškem okrajnem namestvalci in trgovci gospodu **Alojziju Crnič** marca meseca 1866. leta pri „avstrijskem Greshamu“ zavarovalnem društvu za življenje in dohodke na Dunaji, zavaroval svoje življenje za 2000 gld. Ko je moj mož umrl februarja meseca letos, torej komaj leto dni potem, kar se je bil zavaroval, plačalo je voditeljstvo imenovanega društva po svojem glavnem namestniku gospodu **F. P. Vidicu**, trgovci iz Ljubljane, ves ta znesek. Čutim torej dolžnost, da se društvu v svojem ter svojih četvero otrok imenu javno zahvalim, občinstvu posebno priporočaje to izvrstno društvo (avstrijskega Greshama).

V **Kandii** pri Novem mestu, 14. junija 1867.

Marija Kastelec m. p.

Potrjuje

Jožef vitez pl. **Scheuchenstuel**, váruh Kastelčeve rodovine.

Oeffentliche Danksagung.

Mein Gemal, Herr **Franz Kasteliz**, bürgl. Kaufmann und Bürgermeister in **Kandia** bei **Rudolfswerth**, versicherte durch den dortigen Bezirks-Repräsentanten und Kaufmann Herrn **Alois Czernich** sein Leben im März 1866 beim **Oesterr. Gresham**, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien, mit dem Betrage von 2000 fl. ö. W. Dieser Betrag wurde nach dem im Februar 1. J. (also nach kaum einjährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Gatten von der Direction der benannten Gesellschaft durch ihren General-Repräsentanten Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich mich verpflichtet fühle, derselben meinen sowie den Dank meiner 4 Kinder hiemit öffentlich abzustatten und gleichzeitig das Publicum auf diese bewährte Gesellschaft (**Oesterr. Gresham**) aufmerksam zu machen.

Kandia bei **Rudolfswerth**, den 14. Juni 1867.

Marie Kasteliz m. p.

Bestätiget durch

Herrn **Josef Ritter v. Scheuchenstuel**, als Vormund der Familie **Kasteliz**.

**Oesterr. Gresham.****Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.**

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniss, dass sie die **General-Repräsentanz für Krain, Görz, Gradisca und Istrien** dem Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann in Laibach, übertragen und den Herrn **August Vrtnik** daselbst zum **Inspector** ernannt hat.

Die Gesellschaft befasst sich mit allen Zweigen der Lebens- und Rentenversicherung sowie Ausstattungsgeschäfte für Kinder zu den billigsten Bedingnissen und vertheilt 80 pCt. des Reingewinnes an die Versicherten. — Prospecte, Tarife, sowie nähere Auskünfte ertheilt obige General-Repräsentanz.

Wien, am 1. Juni 1867.

Die Direction des Oesterr. Gresham.

(1282—2)

**APIS.****Vieh-Versicherungs-Bank für Oesterreich in Wien.**

Der Bankvorstand beehrt sich zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass die Bank die **Haupt-Repräsentanz Laibach** für das **Kronland Krain** an den Herrn **F. P. Vidic**, Kaufmann dort, mit dem im § 13 der Statuten normirten Rechte zur Ausfertigung der Polizzen übertragen und den Herrn **August Vrtnik** zum **Inspector** ernannt hat.

Die Bank versichert:

Rindvieh, Pferde, Maulthiere und Esel gegen alle Verluste, welche

- a) durch Seuchen aller Art,
- b) durch einzelne (sporadische) Krankheiten,
- c) durch plötzliche Unglücksfälle entstehen.

Wien, am 1. Juni 1867.

Für den Bank-Vorstand:

Professor **Dr. V. F. Klun.**

Emil Regen, Generalsecretär.

Die General-Repräsentanz

für Krain, Görz, Gradisca und Istrien

des „**Oesterr. Gresham**“ und **Versich.-Bank „APIS“** in Laibach erlaubt sich, auf vorstehende Kundmachungen gestützt, hiernit gleichzeitig zu veröffentlichen, dass sie ihr

Assecuranz-Bureau am Marien-Platz Nr. 48

errichtet, den Herrn **Inspector August Vrtnik** als **Associé** aufgenommen und den Herrn **Johann Flöré** zum **Assecurer** und **Kanzleibeamten** acceptirt hat.

Die derselben unterstehenden bevollmächtigten Bezirks-Repräsentanten sind die Herren:

Alois Czernich, Kaufmann in **Rudolfswerth**
Josef Krenn, Kaufmann in **Gottschee**
Matthäus Pirc, Bürgermeister in **Krainburg**

Johann Debeuz, Postmeister in **Stein**
Rudolf Naglič, Kaufmann in **Bischoflack**
Josef Salokar, Apotheker in **Radmannsdorf**

denen das geehrte p. t. Publicum das vollste Zutrauen zollen wolle.

Indem wir einem geehrten p. t. Publicum schliesslich noch bemerken, dass Prospecte, Tarife und Auskünfte jeder Art, sowohl von der obigen General-Repräsentanz als von deren Bezirks-Repräsentanten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt werden, zeichnet

Hochachtungsvoll

F. P. Vidic.